

Spanien, wir kommen

Um 3 Uhr in der Nacht aufstehen? Das weckt normalerweise keine Begeisterungstürme – weder bei Schüler*innen noch bei Lehrer*innen. Doch wenn das Ziel Benalmádena an der andalusischen Küste ist, nimmt man diese unwirtliche Uhrzeit mit einem (müden) Lächeln in Kauf.

Seit 2017 können Schülerinnen und Schüler der 10.Klasse an einem Homestay-Programm in Spanien teilnehmen. In dieser Woche sind die Teilnehmer*innen in spanischen Gastfamilien untergebracht, vertiefen am Vormittag in einer Sprachschule ihre Spanischkenntnisse und lernen bei Ausflügen am Nachmittag und Wochenende Land und Leute näher kennen.

Viele der Teilnehmer*innen kennen Spanien bereits von einem dort verbrachten Urlaub und auch diejenigen, die zum ersten Mal auf die iberische Halbinsel reisen, haben ein bestimmtes Bild von „den Spaniern“ im Kopf. Der enge Kontakt zur Gastfamilie ermöglicht nun einen ganz anderen Einblick in das Alltagsleben.

Am Tag der Ankunft werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Gastfamilien freudig in Empfang genommen und wie ein Familienmitglied begrüßt. Viele laden ihre Gastkinder gleich zum Churros essen ein, was nach der fünfstündigen Anreise ohne Frühstück gerne angenommen wird. Während des Aufenthalts in der Gastfamilie finden zahlreiche Gespräche statt, man sitzt nach dem Abendessen – das in Spanien oft erst zwischen 21:30 und 22:30 eingenommen wird – gemütlich beisammen, tauscht sich über Deutschland und Spanien aus, spricht über Traditionen und sogar über Politik und freut sich über Freizeittipps von Einheimischen. Am Tag der Abreise fällt der Abschied schwer und die ausgetauschten Geschenke bezeugen, dass beide Seiten die Woche in positiver Erinnerung behalten werden.

Über den persönlichen Kontakt hinaus hat Andalusien einige Highlights zu bieten, die hier nicht unerwähnt bleiben sollen. Kleine weiße Dörfer, z.B. Nerja, Málaga mit seiner Festung und dem Geburtshaus Pablo Picassos, die wunderschöne Stadt Granada mit der weltbekannten, auf einem Hügel thronenden maurischen Burg Alhambra und einiges Meer...

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Reise nach Benalmádena eine gewinnbringende Ergänzung zum Schulunterricht ist, und die vielen persönlichen Eindrücke und Begegnungen noch lange nachhallen.

Andrea Miller